

Anwohner des Baugebietes  
"Großer Herrengarten"  
26441 Jever

Jever, 20.10.2011

1.) Herrn Robert von Osteren Vorstand

2.) Info am Rat erst. 3. 11. 11 mit

Einigung

27. Oktober 2011

An den Rat der Stadt Jever

26441 Jever

### **Stellungnahme von Anwohnern des Baugebiets "Großer Herrengarten" zur zukünftigen Verkehrsführung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Anbindung des Baugebietes "Großer Herrengarten" an das Straßennetz über den Mühlenweg wurde bereits im Rat der Stadt Jever besprochen (siehe Vorlage BV/604/2011). Dabei wurde auch ein Antrag der "Interessengemeinschaft Verkehrsführung Klein Grashaus - Großer Herrengarten - Mühlenweg/ Hermannstraße/ Augustenstraße/ Herrengarten" diskutiert, die eine Unterschriftenaktion gestartet hat mit dem Ziel der Schließung des Durchgangs zwischen den Baugebieten "Klein Grashaus" und "Großer Herrengarten".

Hierzu möchten wir als betroffene Anwohner Stellung beziehen und darstellen, dass die Ausführungen der "Interessengemeinschaft" nicht repräsentativ für alle betroffenen Bewohner sind.

Zu den einzelnen Punkten des Antrages der "Interessengemeinschaft":

#### **a) Entschärfung des Verkehrsgefahrenpunktes mit erheblichem Unfallrisiko im Übergang Friedrich-Barnutz-Straße und Hermann-van-der-Heide-Straße**

Von der Interessengemeinschaft wird ausgeführt, dass das Risiko unkalkulierbar und nicht hinnehmbar sei, diese unübersichtliche Straßenführung, die als Provisorium für den Bauverkehr des Baugebietes "Großer Herrengarten" gedacht ist, jetzt zu einer Durchfahrtsstraße werden zu lassen.

Dazu ist anzumerken, dass diese Situation – trotz des teilweise erheblichen Baustellenverkehrs – zu keinen Unfällen geführt hat. Es ist sicherlich richtig, den Eingang des Kinderspielplatzes, der sich in der Hermann-van-der-Heide-Straße befindet, zu sichern. Dies kann aber auch ausreichend mit entsprechenden verkehrsberuhigenden Maßnahmen (z. B. Spurrerengung, Schwellen etc.) erreicht werden und rechtfertigt nicht die komplette Isolierung der beiden unmittelbar benachbarten Wohngebiete. Wir selber haben alle Kinder, die den Kinderspielplatz gerne und häufig aufsuchen, können aber kein unkalkulierbares Risiko erkennen. Zudem befindet sich der Eingang des Spielplatzes deutlich hinter dem unübersichtlichen Kurvenbereich, so dass eine unmittelbare Gefährdung nicht gegeben ist.

**b) Durch die Unterbindung eines durch die Öffnung zum Mühlenweg entstehenden Durchgangsverkehrs wird der Bereich der Friedrich-Barnutz-Straße deutlich verkehrsreduziert und so auch der Spielbereich am Bolzplatz sicherer.**

Wir wissen nicht, was mit dem "Spielbereich" am Bolzplatz gemeint ist, ein ausgewiesener zusätzlicher Spielbereich ist dort nicht vorhanden. Durch eine beidseitige Öffnung der Zufahrten zum Baugebiet "Großer Herrngarten" ist aus unserer Sicht eher mit einer Reduzierung des Verkehrs in der Friedrich-Barnutz-Straße zu rechnen, da dann nicht mehr der komplette Verkehr zum "Großen Herrngarten" durch die Friedrich-Barnutz-Straße fahren muss.

**c) Die Zunahme der Verkehrsbelastung des Bereichs Mühlenweg/ Hermannstraße/ Augustenstraße/ Herrngarten wird für die dortigen Anwohner auf ein erträgliches Maß reduziert, da nur der Ein- und Ausfahrtverkehr des Baugebiets Großer Herrngarten zu dem bestehenden Verkehr hinzu kommt.**

Dies wird ebenso bei einer beidseitigen Öffnung der Fall sein, da der Ein- und Ausfahrtverkehr des Baugebiets "Großer Herrngarten" sich auf die beiden Möglichkeiten verteilt wird und die Zunahme durch Anwohner des Baugebiets "Klein-Grashaus" sich in Grenzen halten wird.

**d) Die Auswirkungen auf den Verkehrsfluss auf der Mühlenstraße aus dem Zentrum kommend bleibt auf diese Weise ebenfalls hinnehmbar. Bei Beibehaltung der Durchfahrt Klein Grashaus und Großer Herrngarten werden die Linksabbieger den auslaufenden Verkehr behindern und zumindest zu den Spitzenzeiten den gesamten Verkehrsfluss in der Stadt hemmen.**

Wir sehen hier keine erhöhte Behinderung, da die meisten Anwohner des Baugebietes „ Klein-Grashaus“ weiterhin über die Friedrich-Barnutz-Straße einfahren werden. Die Zahl der Anwohner des Baugebietes " Großer Herrngarten" , die über die Hermannstraße oder Augustenstraße einfahren werden wird sich in Grenzen halten.

Zudem möchten wir anmerken, dass viele der genannten 168 Unterschriften in Bereichen gesammelt wurden, die nicht oder nur sehr eingeschränkt von den Plänen betroffen sind. Es ist absolut nicht der Fall, dass die Interessengemeinschaft die Meinung aller Anwohner widerspiegelt.

Wir möchten uns nachdrücklich für eine beidseitige Öffnung der Zufahrten zum "Großen Herrngarten" einsetzen, wie es uns auch zum Zeitpunkt des Erwerbs der Grundstücke versichert wurde und was auch eine wesentliche Entscheidungsgrundlage für den Kauf darstellte. Viele von uns müssen täglich in Richtung Schortens und Wilhelmshaven fahren und möchten keine Umwege und zusätzlichen Gefahrenstellen (wie das Linksabbiegen auf die vielbefahrene Mühlenstraße) hinnehmen. Bei Fahrten in Richtung Wilhelmshaven oder Schortens ist es wesentlich sicherer sich über den Kreisel an der Friedrich-Barnutz-Straße fließend in den Verkehr einzugliedern. Zudem gibt es viele gemeinsame Fahrgemeinschaften aus beiden Baugebieten, die bei einer Sperrung zukünftig große Umwege in Kauf nehmen müssten.

Der Durchgangsverkehr in allen betroffenen Straßen wird sich in Grenzen halten, da ausschließlich

Anwohner der beiden Baugebiete "Klein-Grashaus" und "Großer Herrengarten" hier entlangfahren werden und für alle anderen Verkehrsteilnehmer die Routenführung durch die Baugebiete nicht von Vorteil ist.

Die bisherige Sperrung zum Mühlenweg aufgrund des Bauverkehrs war nachvollziehbar und so auch schon beim Erwerb klar kommuniziert. Eine nachträgliche und grundsätzliche Änderung des Verkehrskonzeptes ist für uns so nicht hinnehmbar.

Die Sicherheit der Bürger wird erhöht, wenn Rettungsdienste die Baugebiete über beide Zufahrten erreichen können.

Daher appellieren wir an Sie, nach Abschluss der Bauarbeiten im "Großen Herrengarten" beide Zufahrten für den Verkehr zu öffnen. Der Bereich des Spielplatzes sollte durch entsprechende Maßnahmen verkehrsberuhigt werden.

Für weitere Informationen und Gespräche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ulla Bloom-Scholz und Andreas Scholz, Hein-Bredendiek-Straße 21, Tel. 04461/7489346

U. Bloom-Scholz 

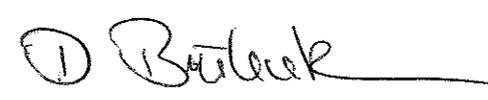
Tanja und Marco Brämer, Hein-Bredendiek-Straße 23, Tel. 04461/7489444

 Tanja Brämer

Frank und Claudia Reuschling, Hein-Bredendiek-Straße 12, Tel. 04461-749200

 Claudia Reuschling

Jens und Dorthie Bruhnken, Hein-Bredendiek-Straße 19, Tel. 04461-7599805

Astrid Deußer-Eberhards und Thomas Eberhards, Hein-Bredendiek-Straße 14, 04461/984303

Astrid Deußer-Eberhards 